**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

# [Sammelband] - Cod. Durlach 159

**Hedio, Caspar**

**[S.l.], [18. Jahrh.]**

Beschreibungen Der A° 1728 gehaltenen Lustbarkeiten zu Dreßden

urn:nbn:de:bsz:31-248019

Visual Library

# Beschreibungen

der Ao. 1728 gehaltenen Lustbarkeiten zu Dresden

N. 38.

48

# Beschreibung deß Fuß Tourniers, welches den 4ten Februarii 1728 zu Dreßden gehalten würde.

Den 4. Februarii würde die Soldatesca früh umb 7. Uhr comendirt: die denen fusiliers die Caldunen und denen piqueniers die Lederne Colets brust und Rückharnisch, Casquet eysserne Handschu angelegt und piquen gegeben würden, diese marchirten Compagnien weyß nacher alt Dreßden bey dem Marckt hinter denen 3. Proviant Häusern, und mußten sich allda so lange aufhalten, biß die Adeliche Bande deren Cadets, und die dazu commendirte Capitains und Fähnrichs von darzu bestellten Leuten auff der Ritter und militair Academie tourniermäßig eingerichtet und angezogen waren. Umb 1. Uhr marchirten die turnirte Esquatrillen weyß nach dem Marckt zu hinter die Proviant-Häuser, allwo sie in ihren gehörigen Örtern einrückten, und von daraus die Hauptstraße hinunter über die Elbbrücke folgender maßen marchirten, der erste Zug Piqueniers, 1. Zug fusiliers, die erste blancke Cramoisen Esquadrille, von welcher Herzog

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK gefördert durch Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Londagiers marchirten, alsdann kam der Capit[ain]
mit gantz vergüldetem Harnisch, hinter
ihm auf der Seite 2. Waffenträger, einer
mit dem Schwerdt der ander mit dem Sch[ild]
hierauf folgte der fähnrich mit der fahn[e]
vornen ein geharnischter Arm, so ein
Schwerd in der hand hatte, welches mit
einem Palmzweig umbwunden ware,
nach diesem folgten 4. hautboisten, in
cramoisin chalaunen 2. Tambours undt
quer pfeiffer von gleichem habit, die
hautboisten hatten 3. [illegible], schalmey
und ein basson, hierauf folgten 16.
Avanturiers 4. in ein Glied, welche gantz
geharnischt waren mit brust Stück undt
Armharnisch, eysernen handschu, gantz
helmen mit visier, hinten am helm 2.
feder zungen herunter hangendt, und 1 [illegible]
federbusche, umb den harnisch war ein Cra-
mosiner seydener Schürtz mit Silber und
dergleichen Borten gestickt, mit einem
parade Schwerdte, zwischen Schu mit cramoisi-
nen bändern, dergleichen Strümpfe, so
bis an die alt teutschen hosen, so über
die Knie giengen undt auß von Cramoisin
taffend waren: umb die Strümpfe unter
den Knien sahe man eine schleiffe cra[moisin]

weissen band. alsdo waren gleichfals auch die
andere 5. Esquadrillen eingetheilt undt
angeklaÿdet jede nach ihrer Farbe, in der
hand hatte jeder Avanturier eine lange
pique, oben mit silbereisen und cramoisin
Fähnchen, die andere jede nach ihrer Farbe
auf diese Tourniers folgte widerum 1 Zug
Fusiliers und ein Zug ~~Fusiliers~~ Piqueniers,
welche gleichfals Cramoisin chalaunen hatten
die Piqueniers wie oben gemeldet, ihre ledernen
Colets. dieses war alsdo die erste Esqua-
drille, hierauf folgte die 2te blanche
Esquadrille grün mit silbernen dressen. 1 Zug
Piqueniers, 1 Zug fusiliers, 2 Rondagiers, 1 Capi-
tain, 2 Waffenträger, 1 Fähnrich mit der fahne
4 hauboisten, 2 Tambours 1 querpfeiffer,
16 Avanturiers, 1 Zug fusiliers, 1 Zug Piqueniers
hierauff kam die 3te blanche Esquadrille
violet mit goldenen Dressen, 1 Zug Piqueniers
1 Zug fusiliers 2 Rondagiers, 1 Capitain 2
Waffenträger, 1 Fähnrich mit der fahne 4 hau-
boisten 2 tambours 1 querpfeiffer, 16 Avan-
turiers, 1 Zug fusiliers 1 Zug Piqueniers
die erste schwarze Esquadrille /: Mohren :/
auror mit Silber. beÿ dieser waren sowohl
beÿ denen esquadrillen als Piqueniers die
harnische schwarz, beÿ denen Oberofficiers blau
angeloffen mit eingelegtem Golde: der Zug

zug also, 1 Zug Piqueniers, 1 Zug Fusiliers
2. Rondagiers, 1. Capitain, 2. Waffenträger
1. Fähnrich mit Fahne, 4 hauboisten 2. tambours
1. querpfeiffer, 16. Avanturiers, 1. Zug fusiliers
1. Zug piqueniers. die 2. schwarze Esquadrille
Ponceau mit Silber, 1. Zug Piqueniers ein Zug
Fuseliers, 2. Rondagiers 1. Capitain, 2. Waffen-
träger, 1. Fähnrich mit der Fahne, 4. hau-
boisten, 2. Tambours, 1. querpfeiffer, 16. Avan-
turiers, 1. Zug fusiliers, 1. Zug Piqueniers. die
3te schwarze Esquadrille. Citron Gelb und Silber
1. Zug Piqueniers 1. Zug fusiliers, 2. Rondagiers
1. Capitain, 2. Waffenträger, 1. Fähnrich mit
Fahne, 4. hauboisten, 2. tambours ein quer-
pfeiffer, 16. Avanturiers, 1. Zug fuseliers 1. [Zug]
Piqueniers. darauff marchirten auff den
zwinger garten allwo sie tourniren sollten
die blancken linckerhand umb die schrancken
herumb lincks auff, und die schwarze rechts
daß die 3. blancken esquadrillen auff die 3.
schwartzen esquadrillen gegen über zu stehen
kamen: Als das geschehen, rückten die esqua-
drillen zwischen denen fuseliers herauß, hin-
in die schrancken, und stellten sich die 16. Avan-
turiers in 2. glieder, und die hauboisten bey
den blancken auff den rechten Flügel, bey [den]
schwartzen aber auff den lincken flügel, daß
sie auf einander treffen; jede Esquadrille
hatte ihren maitre de Camps, mit einem
schwartz und goldenen maitres Stab. die

Tambours stunden auff den 4. ecken, und der
tournierer fing sich an vom Capitain, fänrich
und continuirte also durch alle tournierers durch
bey jedem tournirenden ging der maitre de
Camp mit, der da observirte, ob es tournier-
mäßig und wie es die gesetze erforderten
zuginge. bey jedes aufzug wurde 3 mahl apell
geschlagen, worauff der Ritter seinen Spieß
hoch nahm, und 4 starcke Schritte auff, biß
auff die bretter marchirte, alsdann nahm
er den Spieß wieder beym fuß und salu-
tirte, nach geschehenen salutiren nahm er
den Spieß beym Fuß, worauf wieder 3. mahl
appel geschlagen, und der helm vom Rüst-
knechte zugeschlossen wurde, welcher mit ihm
ging nebst 2 Spießen und 4. Schwerdtern; als-
dann nahm er den Spieß in die Faust, und
marchirte 30. Schritt, daß er seinem contra-
part accurat 6. schuen ohngefehr gegen über
kam, und wurde während dem marchiren marsch
geblasen und geschlagen. hinter dem maitre
de Camp ging ein Rüstknecht, mit einer taffel
worauff allezeit gezeichnet wurde, wieviel
Spieß zerbrochen und Schwerdter zerhauen
wurden, dieses geschehe durchgängig bey
allen. die Waffenträger nahmen allezeit
denen tournirenden Rittern so da tournirten
daß parade Schwerd ab, und steckten das
tournier Schwerd ein, ingleichen die parade-

pique, und reichten Ihm den tournier Spieß
so 7. Ehlen lang war, und oben mit einem
eysernen Krönigen. Jeder Rüstbucht liegte
allezeit vor der Judicir Bühne oder Loge
(: deren 2. waren Eine bey den blancken und
eine bey den Schwartzen :) und zeigte, die tafel
worauf gestrichen war, wieviel Schwerdter undt
Spiesse zerbrochen und zerhauen wurden. Als
der tournirende Ritter zurück kam, wurde ihm
sein parade Schwerdt von dem Waffenträger
wieder angesteckt, und die Parade Pique ge-
geben, und stellte sich wieder an seinen vo-
rigen Platz. Als dieses nunmehr durch, gieng
die folge an :: so rangirten sich die 3. blan-
cken esquadrillen in ein Glied, und die 3.
Schwartzen desgleichen, zerstiessen eine Lantze
und hieben so lange, biß es von denen Mai-
tres des Camps inhibirt wurde. In währender
Folge wurde Allarm geschlagen, Granaten
geworffen, und von denen fuseliers Pelotons
weise gefeuert. Die Esquadrille zogen sich
darauf wieder zurück an ihren Ort; alsd.
wurden die 2. Dänke abgeholt, der Spieß-
danck, welches ein Silbern Gießbecken undt
war, vom Cadets Gefreyten v. Hacke, der
seine 3. Spiesse an seinem contreparts hatte
zerstochen; der Schwerdtdanck aber vom Cadets
Gefreyten v. Welwitz, welches ein Becher mit
einem Silbernen deckel war. bey der Abho-
lung ware folgendes zu sehen; die 24. haut-

beysten, Von den 6. esquadrillen marchirten voran erstlich die 12. Tambours, nach diesen die 6. maitres de Camp, 2. und 2. und zuletzt die beiden so die dänke bekommen sollten, dieser der march alternative geblasen und geschlagen würde; und giengen vom eingang dess Zwingers an nach der Judicir loge deren bleibenden esquadrillen, allwo ihnen die dänke in einem Cramoisen futteral herunter gelassen würden: nach dessen empfang verfügte sich ein jeder nach seinen esquadrillen, und würden in 4. Glieder gestellt, rückten wieder zwischen die fuseliers ein, von der ab auf die Juden post &c: den ganzen Zug commendirte der major von Nostiz, welcher her als Piquenier zu Pferd hiess. NB. Jede esquadrille führte eine schöne besondere Fahne worin eine besondere devise, eine geharnischte Hand, mit einem Schlacht ~~[illegible]~~ Schwerd, doppelter Adler, einfacher Adler, Elephante, Jehova vexit oculum meum &c: zu sehen war. Articul zum Fuss Tournier. 1. sollen alle die so tourniren gute Edelleute, und mit ihren Cuirassen auf gewöhnliche Fusstournier arth gerüstet seyn, auch anders nicht als mit geschlossenen helmen und ohne andern unzulässigen Vortheil tourniren. 2. Solle keiner keinen andern Spiess oder Schwerd, als welche von denen Herren Judicirern approbirt werden, gebrauchen. 3tens Solle keiner mehr als 3. mahl mit dem Spiess zusammen gehen, es werde gebrochen oder nicht

4tens Solle keiner mehr als 5. Streiche mit dem
Schwerdt thun, wer hierüber schreiten wirdt, dem
soll nichts passirt werden. 5.tens sollen alle
Spieß am Kopff gebrochen werden, auch soll
nicht gelten, wann einer seinen Spieß nicht
frey führet, sondern im zu laufsten oder stoßen
die Arme am Leib behält den Spieß
am Leibe ansetzt, oder in auf oder nieder
schrancken, an seinem Gegenpart bricht,
desgleichen passirt nicht, wann einer denselben
auf die brust, Arm oder unter den Gürtel
stoßt, oder den Schrancken vor dem brechen
mit dem Spieße berühret; so aber ein Spieß
ehe er an mann kühme in der Levade bräche
demselben tournirer solle ein anderer gereicht
werden. 6tens Solle ein jeder sein Schwerdt
selber ohne gehülffe ausziehen, dasselbe auch
nicht mit beyden händen brauchen, oder aus
der folge wechseln, weniger mit der fläche
schlagen, die Schrancken damit berühren, oder
die hand auf selbige legen, auch dem andern
nicht in sein Schwerd fallen, die Streiche aus-
nehmen oder in den inwendigen theil des
Arms hauen. In der folge aber mag er das
Schwerd auß einer hand in die andere werffen
auch die vor Zwerschläge am andern bekommen.
7tens auch solle sich keiner zu nahe an die Schran-
cken thun, oder dieselbigen mit dem Leib berühren
oder so weith dessen stehen daß ihn der andere
nicht ~~berühren oder~~ erreichen kann, vil weniger

den Kopff oder Leib vor dem Stoß oder Streich
zurückziehen. 8tens Wer sein Spieß oder Schwerd
fallen läßt, dem soll kein anderes gereicht
werden. 9tens Wer zur Erden gestoßen oder
geschlagen wird, soll zum tournieren weiters
nicht zugelaßen werden. 10tens Wer bloß geschla-
gen wird, der soll gefahr zu meyden undt
außer der Folge nicht wieder zugelaßen werden
11tens in der Folge soll keinem mehr denn 1. Spieß
zugelaßen werden, auch keinem so bloß ge-
schlagen werden, oder einmahl abgetretten, an
die Schrancken wieder zu komen erlaubt seyn
12tens derer Däncke sollen 2. seyn, wie oben
gemeldet. 13tens Ist zu wißen, daß wenn die
Avanturiers ihre lection machen, das Spiel ge-
rühret werde, und weil dieses fuß tournier
mit etlich 100. mann gewaffneter infanterie
bedeckt ist, so wird bey der folge, wann die
Tournir in einer linie stehen, Apell ~~geschlagen~~
March und Alarm geschlagen, auch wann sich
selbiges anhebt, durch die mousqueterie Glie-
derweiß gefeüert. biß die folge ein End hatt.

Voyez le Dessin Lit: M.



Description du Carousell de nuit qui se fit le 23me Janvier 1728. a Dresden

Au soir a 6. heur l'on illumina le Manége pour y avoir un Carousell de nuit, au millieu du manege il se trouverent 2 Portes ou Triumphsbogen, au dessus des quels il y furent les Noms des Roy, puis des Couronnes dessus — de deux cotés des ces portes il y fuit en devant & en arriere le long du Manege 2 Allees & une telle au milieu la ou les deux Portes se joignerent, aussi le long du Manége, puis les Arcades de deux côtés du Manege de chaque coté envers 30. Les Murailles & tout le chatteau en dedans & en dehors, le tout de ce que je viens de mander fut illuminé de beaucoup de mille flambeaux Lanternes Chandeles & bougies: Puis il vient un Herold a chevall, puis un timbalier & 6. trompettes a chevall, puis le Maitre d'Ecurie au quels suiverent 12. Cheveux de mains ménés à la main par des palfreniers deux a deux, puis jusqua 40. soldats proprement masque qui portoient des flambeaux brullantes, puis hayducs, hongrois & coureurs de deux côtés du Prince Royale d'ycy qui fut le chef de la premiere bande des Hongrois, l'habit, le cheval & le Caparacon

du Cheval est d'une precieuseté inexpri-
mable : les Gens de coté porterent la
Lence &c: puis Mrs les Cavaliers habilliés
en Hongrois luy suiverent a cheval deux
a deux : puis il suivit une autre bande
qui furent Turcs dont le cheff fut le
Prince de Weissenfels, qui eussent autant
des trompetes cheveaux de main & le même
train devant eux come les Hongrois sus
dites. Il ne fait quelque fois pas si clair
pendant le jour qu'il fut cette nuit,
Les deux bandes se rengerent le long du
Manege, chaqu'un d'un coté NB. dans
les portes ou triumpfbogen sus dites ils
panderent les pagues apres les quels l'on
fit la course, car ils passerent au dessous
ces deux portes, chaque fois un de la
bande Hongroise & un de la bande Turc
qui furent exclamé par le Herold, qui
fut aussi en habit de Masque come aussi
les Trompetes & tout les autres, cela dura
plus que deux heurs avant qu'il finit
puis on donna les pris tres precieuses a
ceux qui les avoient merites : & ils sor-
tirent avec le meme train du manege

comme ils furent entré, & passerent pas,
serent par les rüës principeux de la
ville & par les Marchés, & descendirent
dans le Palais de la Kunst Camer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Vojez le Dessin Lit: M.



# Description du Nachtschiessen qui se fit le 15me Janvier. 1728. a Dresden.

Il se fit apres le souper dans le Manege: il y avoit 4 alleés d'illumination, au bord des quels il y avoit de Grandes Triumpffbogen avec des tres belles figures & tout illuminés au millieu des portes on plantoit les Schribty! au cotés des murailles du Manége il y avoit le long de chaque cote 20. Arcades ou portes tres hautes aussi Illumines, puis les deux Cavanes dans les quels il se trouvoient les Tireurs fussent de méme illumines & garnis de toute sorte de figures brillantes en dehor: on voyoit à ce plaisir une nombre inexprimable des petites lanternes: au Comencement de ces plaisir il paroissoit le Poete de la Cour habilé en Muse, & les muses luy accompagnoit & firent une musique des instruments Muses, puis il fit une Oration en Vers, il fit la méme chose a la fin de ce divertissement de cette nuit: toute les fois que quelqun tira au noir il se tira au méme instant

un Canon, & une Raquette vola en l'air & y créva : Les Roys tirerent plusieurs fois au noir ;

# Description du Carousselle en traineaux de Dames, qui se fit le 17me Janvier 1728. a Dressden.

Ced dit Caroussèle se fit par les premiers de la Coeur il y avoit plus que 100. Traîneaux, les harnois de la Damè, du Cavallier & le la Paracon du Chevall & du traîneau fut tout d'une meme Couleur selon la Couleur de la bande, ou Cous: de rose, bleumorant, jaune, ou verte : il y avoit quatre ~~Esq~~ Catrilles /: au[illegible] :/ les housses des cheveaux furent de brogard, Trap d'or ou d'argent, gallonè ou brodé, plumage sur la tête des homes & cheveaux, dont touts furent de tres grand pris; au dessus la queue du cheval il y avoit aussi /: car la queüe est droussé :/ un plumage; le seul plumage /: sans le reste du harnois :/ qui menoit le trainneau du Prince Royale & Mad: la Princesse son Epouse, coutoit seul 12000. ecus : qui fut blanc avec des taches noires & qui alloit depuis la tête du cheval passer le Grenier du long /: über die Mösur biß übern wider Kiß :/ puis une autre puis la Grouppiere & qui passoit le long du queue droussé. tout ce que Prince menoit, scavoir Traîneau qui fût bien travallié & doré, puis en dedans dublé de velours brodé & de pelice d'Hermin & Zobel, la housse du cheval qui fut d'or ~~traite~~ brodé, puis les Schellen, ou les sonnets d'argent doré, en grande quantité & plusieurs mille; le harnois inexprimable & le tout a ce Traîneau & Cheval seul coutoit cent mil écus, il a encor un qui couta aussi autant, qui est beaumourant, celuy est ruge, mais on n'en voit guerre a force d'or : je ne veux point entreprendre à decrire ce que je suis incapable d'exprimer, mais seulement je veus prier le Lecteur de regarder le Reuth,

buch de Lehneisen que l'on peut trouver chez Mr. le Capitain de Weiss, & la dedans on peut s'eclaisir. La Course commencoit aprés un heur apres midy & finissoit avec la nuit : en voycy come il arrivoit & retournoient premieerement devant chaque bande plus de 30. palfreniers & Laquais à cheval chaqu'un tenant a la main une Distelstange aux quels suivoient un Traineux a 6. Cheveux avec les Timbales & Trompettes qui firent la musique, puis Mr. les Pages a Chevall, puis la bande le Principal de la premiere bande fut le Prince & la Princesse; apres la premiere bande ils venoit come ci devant d'autres laquais & palfreniers, Timbaliers & Pages &c: jusqua ce que les quatre bandes separes de cette maniere fussent passées, puis une quantité des laquais & Palfremiers suivoient encore derriere, a coté de chaque Trainneaux il y avoit 2. Coureurs magnifiquement habillé, Pres de chaque Piller il se tenoit un Page ou un Laquay selon la qualité de la Personne qui couroit, mais en courant méme 2. coureurs suivoient toujours le Treneau a coté pour donner a la Dame la Lame, puis le chavalet, la pome pour casser au Cerile, & l'epeé pour prendre le limon, & apporta toutes les fois le pris aux Jugeurs pour ce quil en pouvoit juger. Sa Majesté le Roy de Pologne fut en traineau courir par cy & par la pour ordoner & pour en juger, & en fin on donna au Dames les pris quils avoient gagnés

Voyéz le Dessin Lit: X.

Explication du Dessin pour le Carousell en trenneaux præcedent.

Le signe ou nombre 1. signifie les Maison qui sont bâties a lentour du Marché, sur le quel on a fait mainer de la naige de dehor la Ville come aussi par toutes les rües par les quels devoient passer les Traineaux, dans les Maison dites ils se tinrent les Spectateur dont ils se trouverent plusieur mille seulement de Distinction, & dont toutes les fenetres furent plaines: aussi sur les toits se trouvoit la Canaille ou le comun. No. 2. Sur la rüe a lentour de ce Marché on planta un Regiment des soldats, avec ses officiers, qui præsentoient les Armes entoura le Marché, & empecha que personne nentra qui ny eut affaire. No. 4. ce fut une haye faite de /: je ne scay come on apelle cela:/ dont il y a des grand forets, a Carolsruh je croy des Dannenreyssig qui entoura aussi ce marché. No. 5. cest une Corp de garde qui servoit pour cette fois au lieu de Cavâne ou les Jugeurs se trouvoient dedans. No. 6. ce sont des piliers, sur les quels il ya sur chacune une lanterne /: puisque lon vouloit avoir ce plaisir la nuite, mais la naige fondoit trop:/ a ces piliers on attacha à une les paques no. 7. apres les quels on couroit on commencoit en lit: A. toujour la course, & continueit en passent No. 7. on prit la paque avec la Lance, puis de lautre coté en passent le cercle No. 8. on jetta

le chatelin on continua toujours & revient pass
tit: A. la deuxieme fois puis en passent no. 9
on jetta apres ou dans le Cercle une pome de
terre pour l'y casser, on continua toujours jus
qu'apres avoir passes N.º 10. de l'autre côté on
prit une pome planté sur un petit baton
avec lepee, & celle qui le prit le plus prez bijou
buson eut a gagner le meilleur pris & plus qu'elle
enfonça l'epeé en dedans plus Elle avoit a esperer
le meilleur pris: & les jugeurs jugerent sur cha
que course qui avoit fait le meilleur, car come
il y avoit quattre quadrilles, une Rouge, l'autr
bleumourante, la troisieme jaune, & la quatr
verte, ils couroient toutes les fois quatre a la
fois, de chaque bande un Traineau: J'ay oublié
de mander icy enhaut N.º 3. aux quatre Coin
de ce ~~[illegible]~~ Marché ils se tinrent pres
de chaqu'un un grand Traineau à 6. Cheveux
harnés come sa bande, dont chaque bande
en venant & en allent avoit un deant sur
le quel ils se trouvoient les Timbales & Trom
petes, qui donnoit le rappel toutes les fois
aprés que le Herold avoit appellé au Nom
les 4. Dames qui devoient courir; les Dames
furent magnifiquement habillé, come auss
son Cavallier qui la mena: & la magnificen
ce qui s'y trouvâ en habits, harnois &
beauté en Traineaux est au dela de toute
expression N.º 11. a coté des bouscages ils se
tiurent les traineaux qui fussent rangé selo
leur Rang & selon les bandes.

Voyez le Dessin Lit: M.



# Explication du Dessin, pour le Nacht schissen & Nachtrennen

Lit. A. deux Portes illuminés de plusieur mil petite lumieres /: Trüggen :/ de bas enhaut & par tout, au dessus c'es portes il y avoit les Noms des deux Roys & autre belles ornements & figures touts illumines : lit b. les deux cercles apres les quels on tiroit sous chaque porte un: mais au Nacht~~schissen~~ rennen il y avoit au lieu de ces Cercles la Pague lit C. apres la quelle l'on fit la course de la Lance. Lit: D. l'orangerie qui y fut rangée apres come cela le long qui alloit le longue du Manege come aussi les allées d'illumination marquées de lit: e. le tout alloit jusqu'aux Cavanes dans lesquels les tireurs se ~~tenoitent~~ & qui sont marques de lettre F. & qui sont etés illuminés de bas jusqu'enhaut. Lit: G. ce sont les arcades ou portes qui vont le long du muiraille du manege de chaque côte 25. ou 30. tout etes illuminés de bas jusqu'enhaut enfin des Milliay Trüggen ont eté employé a cette illumination.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

59

# Description du fouss tournier qui ce fit le 4$^{me}$ Fevrier a Dresden

Le fusstournier ce fit au Zwinger Garten l'Auffzug avec les Tourniers, fusiliers vetû à l'ancieñeté, Gens d'armes, harnois &c: consistoit de plusieurs mille persoñes, les Tourniers furent les Cadets plusque 150. il se casserent les lances & les épés, l'un sur le corp & sur la tête de l'autre, a la fin ils firent le combat touts à la fois & un Couple des Regiments Masqués à l'encienne en batallion quarré tirerent & jetterent des Grenades, en attendant, ce derniere dura une demi heur: ce fut tres beau à voir je crois que Loeneiss en aura aussi écrit de cela dans son Zeitbuch.

# Description du Grand Carousell qui se fit le 23me. Janvier 1728 au Zwingergarten a Dresden

Il venoit avant une compagnie de Cavallerie des Trabans a cheval /: guarde :/ puis une Coupple des Heroldes, puis un Timbalier & six trompetes a cheval, puis un Maitre decurie, au quel suivoit 12. cheveux de main selles & Couverts de Housses brodés garnis de rubans &c: dune magnificence inexprimable, tous cheveaux blans pomeles, qui furent menés par des palfreniers à pied: puis deux ou 4. Mandariens: & plusieurs autres Seigneurs a chevall & 8. maitre de Camp puis sa Majeste le Roy de Pologne, vetu en brogard d'or, le Cheff, puis toute sa bande deux a deux, plus que 25. chaqu'un eut ses coureurs & laquais a coté, qui portoient les instruments necessaires pour le Carousselle, puis une autre compagnie a Cheval heroldes, cheveaux de main, mandarins &c: Puis S.A. Royale le Prince diz qui fut le chef de la deusieme Bande à laquel suivoient le Prince de Weissenfels avec la troisieme bande, & le mesme trains quels 2. premiers, de même le Duc de Holstein Chef de la quatrieme bande en la meme Magnificence que les trois præcedentes, il est a scavoir que les cheveaux de main de chaque bande fussent dune meme couleur, come, blans, noir, scheckein ou bay, puis chaque bande eut la meme couleur & bordure d'habits come ou jaune, brune, &c: apres cela une compagnie de Cavallerie finissoit.

Il y avoit a cet auffzug plus que plusieurs m[ille]
homes qui y appartenoient, & plusque 10. m[ille]
spectateur dans la Maison dorangerie & da[ns]
le Palais & Pavillions de ce Palais au Zwinge[r].

## Continuation.

Der Zug geht durchs Königl: Schloß, Schloßga-
ßen berg aufm Zwinger Garten zu, 1. Obr[ist]
50. Patrini, welche garde du corps oder rey-
tende trabanten, mit entblößten gewehr,
1. Herold zu Pferd, in gelb und schwarzen
Herolds habitt, einen großen federbusch
aufm Haubt tragend, und auch einen
[illegible] tragend, hinter solchem 3. tromp[eter]
1. Paucker 3. trompeter in alt teutschem ge-
und schwarzen habit die Paucken mit dem
Wappen 8. Maitres de Camps 2 und 2. ver-
gekleidet und Marechals Stäb in den Händ[en]
zu Pferd jeder 2 Läuffer neben sich. [illegible]
Esquadrille 1. Bereuther roth gekleidet mit
goldenen rund schnüren 12. [illegible] weiße
Handpferd, mit kostbar gestickten Decken be-
legt 3 und 3. geführt von 4 Knechten in
Königl: livree. 6. trompeter in der mitte
ein Paucker in Hoff livree, silbernen Pauck[en]
und trompeten mit pantrollen, dess Cheffs
2 Pagen als Lancenträger: der Cheff, Ihro
Ihro Mayest: von Pohlen, in sehr kostbaren

rothen habit mit Gold über und über reich gestickt
und hohen feder busch, neben ihm 2. Sattelknechte, Läuffer
&c: 12. Avanturiers oder Ritter, 2 und 2 in einem
Glied, alle egal roth mit Gold bordirt hohe feder büsche
und jeden einen königlichen Heyducken neben sich
24. Königliche Laquaijen, als Ring und quintan
lanzen träger 7te Esquadrille, blau und Goldt
gekleydet, 1. bereüther blau und Gold, 12. einerley
Porcellain Schecken Handpferde, mit kostbaren
gelben decken reich gestickt, 3. und 3. in einem Glied
von 4. königlichen Stallknechten geführet. N.B. die
knechte waren jedesmahl zu fuß: und kostbare
zeüger unter denen decken der Pferde so gesattelt
waren / 6. Königl: trompeter in der Mitt ein
Pauquer, mit Silbernen trompeten und Paucken
in gelber montur, mit Santrollen. 2. Printz: Pa-
gen als lanzen träger, der Cheff Ihro Hoheit
der Cronprintz von Pohlen, in sehr kostbahren
blau mit gold reich bordirten kleyde, einen hohen
feder busch, auf einem recht tanzend muthigen
Pferde, neben sich 2. Sattelknechte, Läuffers &c:
12. Avantueriers, blau mit Gold und feder
büsch 2. und 2. jeder hatte neben sich 1. Heyd:
ducken mit Hoffliorée 24. Printz: Ringlanzen
und Quintan lanzen träger zu fuß: anstatt
bedinte der Ritter. 3te Esquadrille, braun
mit Gold bordirt, durch den bauch 1. bereüther
also gekleydet, 12. einerley Handpferd mit
kostbaren tiger decken über den Sätteln, 3. a 3.
durch 4. knechte in Königl: livrée, 6. trompeter
in der mitten ein Paucker in rother montur

mit Pantrolley, des Cheffs 2. Pagen als Lanzen
träger, der Cheff Herzog von Weissenfels
zu Pferd mit einem kostbaren braun und Gold
mit dressen reich bordirten Kleyd und feder
busch, neben sich 2. bediente 12. Avanturiers
dieser bande in gleicher braun mit Gold bor-
dirten Kleydung 2. und 2. jeder 1. diener
neben sich. 24. Ring und quintan Lanzen
träger - die 4te und letztere Esquadrille Gold
und Silber, wie solcher bey den Parforce jagden
gewöhnlich, 1. Bereuther. 12. egale Handpferde
mit kostbaren tieger decken, 6. Trompeter 1.
Paucker, rother muntur und Pantrollen
des Cheff 2 Pagen als Lanzen träger, der
Cheff Ihro durchl: Printz von Hollstein, Gold
mit Silberreichen Kleyd bordirt, feder bu[sch]
neben sich 2. bädiente 12. Avanturiers, in
eben gold und ~~und~~ Silber Kleydung und
federbusch, jeder neben sich 1. bedienten ~~und~~
zu fuss, und 24. Ring und Quintan Lanzen
träger, 3. und 3. so als bediente der Ritter
den beschluss machten 50. Reitende tra-
banten garde du Corps, mit ihren Ober-
officiers. die 50. trabanten sindt patrini[rt]
Als nun diese 4. banden in Zwinger an-
gelangt, und in der barriere alle bahnen
durchzogen (: welche barriere den umb und umb
mit einem Geländer, so mit grünem
Reisig bewunden, versehen, und mit militz
besetzt, die bahnen waren mit hohen schön
gemahlten Pyramiden, so oben vergülte
knöpfe hatten, und deren gewöhnliche Quin[tan]

taren in der schönsten distance geschirrt, daß
solche einem bunten Garten wohl gleichten :/
rangirten sie sich gewöhnlicher maßen durch
allen 4. Seithen, in jeder Ecke waren die
trompeter und Paucker postirt, und nahm
alsdann nach gegebenem Apell das rennen
seinen Anfang, da anfangs die 4. hohen Chefs
zusammen anhoben, und die andere Ritter
oder Avanturiers, je 4. und 4. auß jeder bande
einer nach geschehener Provocation von dem
Hoff und Camer fouriers gefolget, bey
welchem rennen die gesambten Ritter, sowohl
nach dem Groß und kleinen Ringel Rennen
gerennt, als auch an denen quintanen die
Lanzen gebrochen, biß gegen 1. Uhr, da der
Herr Camerherr von Brandenstein den
haubt gewinst so in einem gantz goldenen
degen bestanden, und der Herr Obrist von
Katz den Krantz sambt kostbahren Ring
erhallten, die Herren Judicirent wahren in
Apart aufgerichten häusern: Ihro Preüßische
Mayestæt in denen Pavillions und Sallons
deß Zwingers, alle Zuschauer in der Königl. schön
kostbahr erbauten Orangerie, hernach würde
allda gespeißt, abends aber mit einer comödie
beschlossen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

gefördert durch Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST